

Sam, 18. Oktober 2008
Heinsberger Nachrichten / Lokales / Seite 16

St. Ludwig muss wiederhergestellt werden

Niederländisches Ministerium verpflichtet die Maharishi als Eigentümer, Bauschäden zu beseitigen. Freundeskreis tagt in Ophoven.

Wassenberg-Ophoven. Die niederländischen und deutschen Freunde, die für den Erhalt und die Wiederinstandsetzung des Klosters St. Ludwig eintreten, haben einen ersten Erfolg in der Hand und konnten darauf jetzt bei einer Versammlung in der Ophovener Gaststätte „Zur Mühle“ mit Genugtuung zurückblicken. Die Entscheidung des Ministers Pasterk vom 10. Oktober: „St. Ludwig bleibt Reichsmonument!“.

Die Entscheidung ist unter anderem gerichtet an den Vorsitzenden des Bürgerkomitees, Louis Op de Kamp, und eine Reihe anderer

Organisationen, die ebenfalls mit Nachdruck für den Erhalt eintreten. Aus einem ausführlichen Schreiben, das Louis Op de Kamp (er konnte wegen einer Erkrankung nicht in Ophoven anwesend sein) an die Versammlung richtete, gehen weitere Auflagen des Haager Ministeriums hervor: Die Maharishi-Organisation, die 1993 den riesigen Komplex für 1,5 Millionen Gulden vom niederländischen Staat erworben hat, ist angewiesen, die Gebäude wieder so herzustellen, wie sie in einem tadellosen Zustand übernommen hat. Das bedeutet: Die mutwillig

angerichteten großen Bauschäden, die unmittelbar nach einer ersten Urteilsverkündung in Den Haag 1997 mittels Abrissbombe im wichtigsten Bau-Mittelteil angebracht wurden, müssen wieder geschlossen werden.

Hinzu gekommen sind weitere mutwillige Schäden an der rechten Außenseite, die zu Gefährdungen der Statik führen können. Jedenfalls wurde in der Versammlung in Ophoven von Teilnehmern an Besichtigungen mitgeteilt, dass die Maharishi bei von ihnen veranstalteten Führungen durch die Anlage Besuchern das

Betreten des ehemaligen Klostergebäudes „wegen Bauschäden“ verwehrt hätten.

Laut Schreiben des Ministeriums ist jetzt die Gemeindeverwaltung Roerdalen am Zug, ihre hoheitsrechtlichen Mittel einzusetzen, damit die vom Ministerium verfügte Instandsetzung auch vorgenommen wird. Die Kostenfrage dürfte noch Überraschungen bringen, wie in der Versammlung angedeutet wurde.

Das Bürgerkomitee und die beteiligten Organisationen werden auch weiterhin ihre Wanderungen um St. Ludwig unverdrossen

und vollständig fortsetzen. Die nächste Wanderung ist am Sonntag, 26. Oktober, Start um 10.30 Uhr am Parkplatz Vlodrop Station, Café van Kempen. Danach findet wieder eine Aussprache statt, an der auch frühere Mitarbeiter und Schüler des Kollegs St. Ludwig teilnehmen.

Bei der Versammlung in Ophoven war auch der Mitarbeiter der Gemeinde Roerdalen anwesend, der den Klosterfriedhof in Ordnung hält, auf dem eine Reihe Patres und Brüder des Kollegs St. Ludwig ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. (kkli)

[DRUCKEN](#) [SCHLIESSEN](#)